

**Freie Hansestadt Bremen
Ortsamt Horn-Lehe**

PROTOKOLL

der öffentlichen Fachausschusssitzung Zukunft, Stadtteilentwicklung und Jugendbeteiligung des
Beirates Horn-Lehe

DATUM	BEGINN	ENDE	SITZUNGSORT
04.03.2019	18.30 Uhr	20.15 Uhr	Diele des Ortesamtes

TEILNEHMER_INNEN

ORTSAMT : Jessica Jagusch, Vorsitz + Protokoll

BEIRAT/AUSSCHÜSSE : Catharina Hanke, Claus Gülke, Barnabás Adam (i. V.), Dr. Harald Graaf, Michael Koppel, Ulf-Brün Drechsel, Dr. Christoph Spehr

GÄSTE : Karsten Nowack (Handelskammer Bremen) sowie Gewerbetreibende des Quartiers Robert-Bunsen-Str.

TAGESORDNUNG:

1. Begrüßung und Beschluss der Tagesordnung
2. Genehmigung des Protokolls vom 8. Januar 2019
3. Präsentation des Filmbeitrages über das Quartierfest „Robert-Bunsen-Str.“
4. Erläuterung und Hilfestellung zur Gründung einer Werbe- und Interessengemeinschaft
5. Berichte des Amtes
6. Verschiedenes

Die Ausschussmitglieder sind per E-Mail vom 25. Februar 2019 zur Sitzung eingeladen worden.

Zu TOP 1: Begrüßung und Beschluss der Tagesordnung

Die Vorsitzende begrüßt die Anwesenden und entschuldigt die Pressevertreterin für die heutige Sitzung.

Beschluss: Die Tagesordnung wird ohne Ergänzungswünsche genehmigt. **(einstimmig)**

Zu TOP 2: Genehmigung des Protokolls vom 8. Januar 2019

Beschluss: Das Protokoll wird ohne Änderungs- und/oder Ergänzungswünsche genehmigt. **(einstimmig)**

Zu TOP 3: Präsentation des Filmbeitrages über das Quartierfest „Robert-Bunsen-Straße“

Der erstellte Filmbeitrag wird vorgestellt. Die Vorsitzende sowie die Mitglieder des Fachausschusses bedanken sich für die Dokumentation und freuen sich, dass dieses Quartierfest filmisch festgehalten worden ist.

Zu TOP 4: Erläuterung und Hilfestellung zur Gründung einer Werbe- und Interessengemeinschaft

Die Vorsitzende erläutert für die Anwesenden die Ideenentwicklung aus dem Fachausschuss und dem Quartier heraus. Um das Quartier weiter zu festigen, hat der Beirat im letzten Jahr

aus seinen Mittel heraus die Evaluation des Quartiers sowie ein Quartierfest finanziert und die Gewerbetreibenden bei der Umsetzung unterstützt. Nun soll in diesem Rahmen diskutiert werden, welche Hilfestellungen die Gewerbetreibenden noch benötigen und ob eine Vernetzung mit anderen Stadtteilinitiativen gewünscht ist. Der Vertreter der Handelskammer findet motivierende Worte an die Gewerbetreibende und hebt das Bestreben des Beirates Horn-Lehe, Maßnahmen zur Festigung des Quartiers, positiv hervor. Derzeit gibt es verschiedenartige City- und Stadtteilinitiativen sowie Werbegemeinschaften in den Stadtteilen. Die Handelskammer organisiert regelmäßig Austauschtreffen für eine bessere Vernetzung untereinander. Demnächst gibt es auch eine Dialogveranstaltung „Gemeinsam Wir für den Stadtteil“ in der Handelskammer, die weitere Impulse geben soll. Auch hat die Handelskammer eine Stadtteilzentrumsanalyse in Auftrag gegeben. Gerade vor dem Hintergrund des starken Wettbewerbs durch den Online-Handel, wird eine persönliche Bindung zum Kunden immer wichtiger. Auch der Einzelhandel muss in dem Sinne sich immer wieder neu aufstellen, um weiterhin für die Kundschaft attraktiv zu bleiben. Die anwesenden Gewerbetreibenden untermauern die Aussage dahingehend, dass diese beim Nikolaus-Laufen im Quartier gemerkt hätten, dass viele Familien wieder zurückgekommen sind, die davor das Angebot der Gewebetreibenden in Borgfeld wahrgenommen haben. Auf Nachfrage wird mitgeteilt, dass der Handelskammer kein Budget für die Unterstützung der Gewerbetreibenden vor Ort zur Verfügung steht. Einige Initiativen haben Stadteilmanger/innen die über eine Zuwendung vom Wirtschaftsressort laufen oder manche Interessen- und Werbegemeinschaften bieten einen Ausbildungsplatz als Veranstaltungskaufmann/frau an. Stadtteile mit schlechten Sozialindikatoren haben noch die Möglichkeit im Rahmen von WiN-Mitteln sowie EFRE-Mitteln die Zuhilfenahme von Externen zu finanzieren. Diese Hürde ist aber sehr hoch. Als Beispiel wird genannt, dass die Interessen- und Werbegemeinschaft in den Stadtteilen Walle und Huchting auch keine Fördermittel zur Verfügung gestellt bekommen. Eine weitere Möglichkeit wäre, dass die Gewerbetreibenden vor Ort versuchen, gemeinsam einen Projektantrag an das Wirtschaftsressort zu stellen. Die Impulse müssen aus dem Quartier heraus erfolgen. Das politische Gremium kann die Gewerbetreibenden dabei unterstützen und seitens der Handelskammer wird die Vernetzungsmöglichkeit angeboten. Die Gewerbetreibende des Quartiers können von dem Austausch mit anderen Gewerbetreibenden profitieren.

Herr Gülke fragt interessiert bei den Gewerbetreibenden nach, ob seit dem Sommerfest eine Verbesserung vor Ort spürbar sei. Die Gewerbetreibenden haben sich seit dem Quartierfest untereinander besser vernetzt. Auch sei der Wunsch in der Gruppe dar, kleine Aktionen über das Jahr verteilt anzubieten. Eine große Kritik ist, dass die Verteilung der Flyer und Plakate für das Quartierfest zu spät erfolgt ist. Es gab einige, die bei einer früheren Information gerne das Angebot des Flohmarktes genutzt hätten. Der anwesende Marktbesucher hat durch die Teilnahme am Quartierfest keine weiteren Kunden akquiriert, was ihm aber nur nachrangig wichtig war.

Herr Drechsel fragt den Vertreter der Handelskammer, ob es vielleicht Möglichkeiten gibt, den dortigen Wochenmarkt mit gezielten Marketingmaßnahmen zu stärken. Die Situation aller Wochenmärkte in Bremen sei generell schwierig. Ein derzeitiger Trend sei durchaus gegeben im Bereich der Regionalprodukten, deren Vertriebswege nicht unbedingt über den Wochenmarkt laufen. Selbsterzeuger, die ihre Waren auf dem Wochenmarkt anbieten minimieren sich genauso, wie auch die Kundschaft. Viele der Supermärkte bieten nunmehr auch „Wochenmarktflair“ in der Obst- und Gemüseabteilung an. Fördermöglichkeiten für die Stärkung der Wochenmärkte in Bremen sind nicht bekannt. Der Großmarkt sei hierbei der Ansprechpartner und von hieraus müssten die Impulse kommen.

Aus Sicht von Herrn Gülke ist das Quartierfest wichtig gewesen für die Gemeinschaft im Quartier und die bessere Vernetzung untereinander. Ein weiteres Ziel sollte es nunmehr sein, ein regelmäßiges Angebot auf dem Marktplatz und der anliegenden Grünfläche zu etablieren. Für den Filialleiter der ortsansässigen Sparkasse ist es schon ein Gewinn, dass sich nunmehr alle Gewerbetreibende vor Ort besser kennenlernen konnten. Zur Stärkung

dieser Gemeinschaft wird jetzt weitere Hilfestellung benötigt. Laut der Handelskammer reichen oftmals niedrigschwellige Angebote wie z. B. ein Spielenachmittag im Grünzug, um eine Identitätsstärkung im Quartier zu bewirken. Im Zuge der Digitalisierung geht immer mehr das soziale Miteinander verloren, was nur in kleinen Schritten wiederaufgebaut werden kann. Vielleicht bietet sich an, zusammen mit Studenten der Hochschule Bremen gemeinsam das Quartier zu betrachten, um neue Entwicklungsimpulse zu bekommen. Auch können die Gewerbetreibenden des Robert-Bunsen-Quartier am Netzwerktreffen der Handelskammer teilnehmen.

Für Herrn Dr. Spehr sollte der Wochenmarkt separat betrachtet werden und abgekoppelt von der Problematik der Gewerbetreibenden. Auch er sieht es als sinnvoll an, den öffentlichen Raum nach außen hin weiter zu öffnen. Die Fachausschusssprecherin ist dankbar, dass Stadtland+ diesen Bereich evaluiert hat und, dass der Fachausschuss durchaus mit den Ergebnissen weiterarbeiten kann. Nach dem Bericht sind die Sozialindikatoren vor Ort nicht vergleichbar mit anderen Teilen aus Horn-Lehe. Vielleicht gibt es auch die Möglichkeit, den Wochenmarkt mit einem anderen Angebot einmal wöchentlich später starten zu lassen, damit auch Berufstätige dieses Angebot in der Mittagspause nutzen können. Ein weiterer Wunsch sind Sitzgelegenheiten vor Ort. Die nächste größere Veranstaltung sollte vielleicht mit dem Mühlenviertel zusammen organisiert werden. Frau Hanke vertritt auch die Meinung, dass durchaus 3-4 kleinere Veranstaltung in dem Quartier Robert-Bunsen-Straße/Wilhelm-Röntgen-Straße das Quartier weiter stärken könnte. Diese Ansicht vertritt auch Herr Koppel. Wichtig sind Absprachen untereinander und eine kontinuierliche Verbesserung des Angebotes bzw. die Schaffung einer Angebotsvielfalt. Gewerbezentren sind eine starke Konkurrenz für kleinere Zusammenschlüsse. Vielleicht bietet auch die Angebotsausweitung im Gastronomiebereich eine weitere Chance für das Quartier.

Die Mitglieder des Fachausschusses bedanken sich für die Anreize seitens der Handelskammer und für den Einsatz der Gewerbetreibenden, dieses Quartier stärken zu wollen. In der kommenden Beiratssitzung wird die Stärkung des Wochenmarktes in dem Quartier noch einmal mit dem Geschäftsführer des Großmarktes erläutert.

Zu TOP 5: Berichte des Amtes

- a) Reflexion der Beiratssitzung am 21. Februar 2019 bezüglich der Präsentation des Jugendbeirates Horn-Lehe

Aufgrund der fortschreitenden Uhrzeit und der bevorstehenden Jugendbeiratswahl wird eine weitere Fachausschusssitzung auf den 13. Mai 2019 anberaumt, die die Behandlung der Satzung des Jugendbeirates vorsieht.

Kenntnisnahme

Zu TOP 6: Verschiedenes

Der Filialleiter der Sparkasse Bremen teilt den Eröffnungstermin (28. Juni 2019) der Sparkassenfiliale im Mühlenviertel mit.

Die Fachausschusssprecherin bedankt sich für die angenehme und konstruktive Zusammenarbeit im Fachausschuss. Gemeinsam ist in den vier Jahren viel erreicht worden.

Jessica Jagusch
- Vorsitz + Protokollführung -

Catharina Hanke
- Ausschusssprecherin -